

Geschäftsbericht 2008 ETH-Bereich

1. ETH-Rat und ETH-Bereich

Konstituierende Sitzung des neugewählten ETH-Rates vom 2./3. April 2008

Am 2./3. April 2008 führte der vom Bundesrat am 28. Dezember 2007 neu gewählte ETH-Rat unter der Leitung des neuen Präsidenten, alt Ständerat Dr. Fritz Schiesser, seine erste Sitzung in der Leistungsperiode 2008-2011 durch. Wichtige Geschäfte:

- Verabschiedung der Zielvereinbarungen 2008-2001 der ETHZ, der EPFL und der vier Forschungsanstalten PSI, WSL, EMPA und EAWAG.
- Der Rat stellte die gute Qualität der Zielvereinbarungen befriedigt fest, will in Zukunft aber die qualitative und quantitative Erfassung der Zielerreichung weiter stärken.
- Budgetentscheide für das Jahr 2009 und Weiterentwicklung von Kriterien zur künftigen Messung der Leistung:
 - Dem ETH-Bereich stehen für die Periode 2008-2011 insgesamt 8.2 Mrd. an direkten Bundesmitteln zur Verfügung. Davon werden 7.5 Mrd. CHF für die Basisfinanzierung eingesetzt, wovon rund zwei Drittel Personalkosten umfassen.
 - Für das das Jahr 2009 bewilligte der ETH-Rat ein Gesamtbudget von 2.016 Mia. CHF. Nach einlässlicher Diskussion wurden davon zugeteilt an:

• ETH Zürich	988 Mio. CHF
• EPF Lausanne	487 Mio. CHF
• PSI, WSL, EMPA, EAWAG	421 Mio. CHF
• Strategische Projekte (SUK und BFI)	78 Mio. CHF
• ETH-Rat (Projekte und Verwaltung)	41 Mio. CHF
- Für die Mittelzuteilung 2012-2015 beschloss der Rat, ein **System von Indikatoren**, basierend auf der Strategie und leistungsbezogenen Kriterien, auszuarbeiten und anhand der Daten der laufenden Leistungsperiode zu testen. Zu diesem Zweck setzte er eine Arbeitsgruppe ein, in welcher die beiden ETH und die Forschungsinstitutionen vertreten sind.
- Der ETH-Rat nahm ferner die Ernennungen von Dr. oec. HSG **Michael Käppeli zum Geschäftsführer** sowie von lic. phil. **Markus Bernhard**, Executive MBA HSG, **zum Leiter Kommunikation** zur Kenntnis. Im Sinne eines bereits früher durch den ETH-Rat dem Chef EDI zur Kenntnis gebrachten Massnahmenplans stärkte und strukturierte der Präsident ETH-Rat damit seinen Stab neu. Damit will der ETH-Rat und sein Präsident Raum für strategische Themen gewinnen, wie namentlich die Sicherstellung von Qualität, internationale Ausstrahlung und Innovationskraft der renommierten Institutionen sowie die adäquate Zuteilung der vorhandenen Ressourcen.

Wahl Arbeitgebervertreter im Paritätischen Organ Vorsorgewerk ETH-Bereich

In seiner Funktion als Arbeitgeber wählte am 10./11. Dezember 2008 der ETH-Rat auf Antrag der Präsidenten der ETH Zürich und der EPF Lausanne sowie der Direktorin und der Direktoren der Eidg. Forschungsanstalten die bisherigen Arbeitgebervertreter im paritätischen Organ des Vorsorgewerks ETH-Bereich für die Amtsdauer vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012.

- Hugo Bretscher, Generalsekretär ETH Zürich (bisher)
- Jürg Dual, Professor ETH Zürich (bisher)
- Raphael Pifko, Human Resources ETH Zürich (bisher)
- René Bugnion, délégué à la logistique en charge des ressources humaines EPFL (bisher)
- Albert Meyer, ressources humaines EPFL (bisher)
- Vincent Duc, Pensionskassenexperte LODH, EPFL (bisher)
- Ursula Schmid, Leiterin Personal PSI (bisher)
- André Schmid, Leiter Personal Empa (bisher)
- Peter Haeni, Direktionsstab Eawag (bisher)

Wahl Arbeitnehmervereiter im Paritätischen Organ Vorsorgewerk ETH-Bereich

Folgende Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden wurden durch die Hochschulversammlungen der beiden ETH bzw. durch die Personalvertretungen der Forschungsanstalten ebenfalls für die Amtsdauer vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012 gewählt.

- Dr. Olivier Deprez, selbständiger Versicherungsexperte, Zürich
- Jorge Serra, Zentralsekretär vpod (neu; ersetzt Prof. Michael Koller, ETHZ)
- Patrick Ochsner, ETHZ, Personaldienst
- Dr. Olivier Kern, EPFL
- Chantal Vicari-Strickler, EPFL
- Prof. Robert Dalang, EPFL
- Jakob Wichser, PSI
- Dr. Mario Snozzi, Eawag
- Gian Rodolfo Arnold, Empa (neu; ersetzt Claudio Puppis)

Wahlkampf im ETH-Bereich (Wahlkreis II) für die Delegiertenversammlung PUBLICA

Ausgangslage: Die 14 zu wählenden Delegierten DV des ETH-Bereichs werden bis Mai 2009 den einzigen Vertreter der Arbeitnehmer aus dem ETH-Bereich in die Kassenkommission PUBLICA wählen. Das bisherige Mitglied in der Kassenkommission, Piero Cereghetti, stellt sich zur Wiederwahl. Wie im Wahlkreis I (allg. Bundesverwaltung) wurde eine gemeinsame Verbandsliste aller Personalverbände vereinbart (PVB / VPOD / VKB).

In der Folge ergab sich überraschend eine völlig neue Situation: Kurzfristig zog sich der PVB auf Initiative seiner Sektion EPFL aus der gemeinsamen Verbandsliste zurück. Konsequenzen:

- Die VKB sah sich gezwungen, umgehend neue eigene Kandidaten zu portieren.
- Albert Fritschi organisierte die Wahlen DV PUBLICA, inkl. Wahlwerbung und Wahlveranstaltungen im ETH-Bereich.
- In der Geschäftsleitung koordinierte Christian Furrer die gesamten Wahlen DV PUBLICA.
- Die VKB reichte in der Folge für den ETH-Bereich eine komplette eigene 14er-Liste ein (plus 5 Ersatzkandidaten), die der Liste PVB/VPOD gegenüber stand.
- Bis zum 17. Oktober 2008 waren die Wahllisten mit mindestens 100 Unterschriften von Wahlberechtigten dem Wahlbüro PUBLICA einzureichen.
- Der Versand der Wahlunterlagen (insbesondere der Wahllisten) seitens Publica erfolgte am 3. November.
- Am 5. November erfolgte von uns ein Versand von Werbematerial für die VKB-Liste an alle Mitglieder im ETH-Bereich (so wurde eine zweisprachige Wahlbroschüre gedruckt).
- An der ETH Zürich, dem PSI in Villigen und an der Empa in Dübendorf wurden in der zweiten Novemberwoche Orientierungsveranstaltungen durchgeführt, um über den Mitgliederkreis hinaus für die VKB-Liste Nr. 3 zu werben.
- An allen Institutionen des ETH-Bereiches wurde die VKB-Wahlbroschüre durch persönlichen Einsatz einer Vielzahl von Mitgliedern breit gestreut und individuell überreicht.
- Auch in der aktuellen Nummer der VKB-Mitteilungen wurde für die Liste Nr. 3 geworben.
- Der letzte Wahltag war Freitag, der 28. November 2008.
- Unabhängig vom Wahlergebnis erwartete die Geschäftsleitung einen Imagegewinn und Mitgliederzuwachs im ETH-Bereich.
- Das Wahlergebnis wurde erst am Dienstag, 9. Dezember 2008 nachmittags bekannt:
- Im Wahlkreis II ETH-Bereich waren 2036 Wahlzettel gültig und die Stimmbeteiligung betrug 14,7 Prozent. Die VKB-Liste Nr. 3 errang mit 947 bis 905 Stimmen 8 von 14 Sitzen und damit die absolute Mehrheit. Die Liste PVB/VPOD errang 6 Sitze. Von den Gewählten stammen 3 aus Lausanne. Bei den Nichtgewählten errang die VKB die Ersatzplätze 3, 7-13, 15, 17 und 18. Die „wilde“ Liste aus dem PSI landete abgeschlagen auf den letzten Ersatzplätzen 19-21. Die VKB vermochte – im Vergleich zur Liste PVB/VPOD - an den beiden grössten Forschungsanstalten PSI (3) und EMPA (2) stärker zu punkten als an den beiden ETH (3).

Die Geschäftsleitung ist sehr erfreut über das Wahlergebnis. Vor allem der Erfolg im Wahlkreis II mit der absoluten Mehrheit ist sensationell und hat auch das Zentralsekretariat des PVB überrascht. Während im Wahlkreis I die gemeinsame Verbandsliste einen komfortablen Sieg errungen hat, waren die Verhältnisse im Wahlkreis II sehr eng:

- Gewählt wurden letztlich nicht Listen, sondern Persönlichkeiten. Von den 14 Gewählten sind 7 Frauen.
- Die Geschäftsleitung gratuliert allen Gewählten und allen helfenden Kräften für ihren Einsatz im Wahlkampf.
- Ein besonderer Dank gebührt Philippe Thalmann, der in Lausanne harten Anfechtungen ausgesetzt war. Mit seinem persönlichen Erfolg als gewählter Delegierter konnte er die bisherige Monopolstellung des PVB an der EPFL brechen und Anerkennung gewinnen.

Weitere Schritte der DV Publica:

- Die konstituierende Delegiertenversammlung (Plenum) fand am 21. Januar 2009 in Bern statt. Eine weitere Sitzung ist am 12. März geplant.
- Am 12. Mai 2009 erfolgt die Wahl der Mitglieder in die Kassenkommission PUBLICA.

Rechenschaftsbericht der ETH-Beschwerdekommision für das Jahr 2007

Der ETH-Rat nahm im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben am 1./2. Juli 2008 den Rechenschaftsbericht 2007 der ETH-Beschwerdekommision zur Kenntnis.

Mässige Lohnmassnahmen im ETH-Bereich: Keine Realloohnerhöhung für Kader; 1.1 % Teuerungsausgleich und 1.1 % Realloohnerhöhung für Alle

Nach drei Verhandlungsrunden zwischen dem ETH-Rat und den Personalverbänden wurden nun vom ETH-Rat folgende Lohnmassnahmen beschlossen. Der ETH-Bereich folgte somit - mit Ausnahme der von der VKB beantragten Kaderloohnerhöhung - den Massnahmen des Bundes:

- *1.1 Prozent Teuerungsausgleich (prognostizierte Jahresendteuerung 2008), plus*
 - *1.1 Prozent Realloohnerhöhung für alle*
- = 2.2 Prozent Lohnerhöhung insgesamt

Nachdem im ETH-Bereich letztmals 1991 eine Realloohnerhöhung gewährt worden war, erfolgte somit innerhalb von 6 Monaten eine zweite kleine Realloohnerhöhung für alle, welche allerdings bei den Kadern ab 45 Jahren lediglich die durch den Primatwechsel PUBLICA verursachten erheblich gesteigerten Prämien kompensiert.

Die von der VKB beantragte *Realloohnerhöhung von 2.5% bzw. 5% für mittlere und höhere Kaderangehörige (inkl. Professoren)* wurde zu unserer grossen Enttäuschung *nicht gewährt*. Dies im Gegensatz zur allgemeinen Bundesverwaltung, wo der Bundesrat zur Einsicht kam – angesichts der sich nachweislich immer stärker öffnenden Schere zu den Gehältern in der Privatwirtschaft – diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wieder einigermaßen konkurrenzfähige Kaderlöhne zu gewährleisten. Und dies obwohl der ETH-Rat im Dezember 2007 in diesem Zusammenhang folgendes festgestellt hatte:

Der ETH-Rat widersprach den VKB-Argumenten für eine substanzielle zusätzliche Reallohnverbesserung für die Kader nicht. Aus finanziellen Gründen sieht er aber keinen Spielraum für reale Lohnerhöhungen bereits im Jahr 2008. Er hat uns zugesichert, diese Frage für die Lohnmassnahmen ab 2009 zu traktandieren.

Ebenfalls nicht eingegangen ist der ETH-Rat auf die Forderung nach einer ausserordentlichen Anpassung der Renten an die Teuerung durch den Arbeitgeber. Hierbei folgte der ETH-Rat dem Entscheid des Bundesrates, den Rentenbezüglern in der allgemeinen Bundesverwaltung keinen solchen Beitrag zu leisten.

Der ETH-Rat hatte nun im Jahr 2008 zum zweiten Mal eigenständig die Lohnverhandlungen geführt. Da die Eidgenössischen Räte in der Dezembersession die 1%-Kreditsperre aufgehoben hatten, standen dem ETH-Bereich weitere zusätzliche Mittel von rund 20 MCHF zur Verfügung. Diese Mittel wurden für die genannten Lohnmassnahmen für alle eingesetzt, welche insgesamt rund 24 MCHF vom gesamten Budget des ETH-Bereiches von rund 2

Mia.CHF beanspruchen. Dem ETH-Bereich stehen für die Periode von 2008-2011 gemäss BFI-Botschaft jährlich zusätzliche Mittel von $\approx 3.4\%$ zur Verfügung; dieser Zuwachs wurde nun schwergewichtig in Sachausgaben investiert.

Nachfolgend das Communiqué des ETH-Rates zu den Lohnmassnahmen 2008:

„Der Entscheid über die Entwicklung der Saläre 2009 im ETH-Bereich, welcher die beiden Eidg. Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne sowie die vier Forschungsanstalten des Bundes (PSI, WSL, EMPA und Eawag) umfasst, war keineswegs einfach: Einerseits wachsen die Ansprüche an die Institutionen des ETH-Bereichs laufend. So sind zum Beispiel die Studierendenzahlen 2004-2007 um durchschnittlich 6 % pro Jahr gestiegen. Um die Qualität der Lehre sicherzustellen, ging damit ein – allerdings moderates – Stellenwachstum bei den Professorinnen und Professoren (+ 5% von 2004 bis 2007) und beim wissenschaftlichen Personal (+ 4% von 2004 bis 2007) einher. Andererseits hat der Bund als Träger seine Finanzierung auf ein Wachstum von jährlich 3.4 % begrenzt, und bei den immer wichtiger werdenden Drittmitteln ist angesichts der konjunkturellen Unsicherheiten eine vorsichtige Budgetierung geboten. Der ETH-Rat musste zudem mit weiteren Budgetkürzungen durch die Kreditsperre des Bundes rechnen, doch haben die Eidgenössischen Räte diese für 2009 soeben aufgehoben. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen setzt der ETH-Rat ein Zeichen der Wertschätzung für die Mitarbeitenden: 2009 wird für alle Funktionsstufen ein Teuerungsausgleich in der Höhe der vom Bundesamt für Statistik erwarteten 1.1 % ausgerichtet. Zusätzlich erhalten angesichts der wiederum gestiegenen Erwartungen an das Personal alle Funktionsstufen eine Reallohnerhöhung von 1.1 %. Dr. Fritz Schiesser, Präsident des ETH-Rats, sagt dazu: „Die an uns gestellten Erwartungen wachsen stark, unsere Mittel sind aber begrenzt. Wir können daher auch bei den Löhnen nicht alle Erwartungen erfüllen, aber ein Zeichen dafür setzen, dass wir die erbrachte Arbeit schätzen und uns die Leistungsbereitschaft aller Mitarbeitenden im ETH-Bereich eine Investition Wert ist.“

In diesem Zusammenhang erinnern wir an das Communiqué des ETH-Rates vom 2./3.10.2007:

„Der ETH-Rat hat sich ausserdem an seiner Sitzung vom 2./3. Oktober 2007 über mögliche Massnahmen ausgesprochen, mit denen die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte des ETH-Bereichs im globalen Vergleich attraktiv gehalten werden können: Insbesondere im Hochschulbereich ist die Erhaltung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit bei der Berufung bestqualifizierter Wissenschaftler von entscheidender Bedeutung, und dies nicht nur für die Zukunft des Forschungsplatzes, sondern auch für die Erhaltung des Werkplatzes Schweiz.“

Professorenwahlen im ETH-Bereich

Im Jahr 2008 (Vorjahreszahlen 2007 in Klammern) wählte der ETH-Rat insgesamt 49,25 (73) neue Professorinnen und Professoren, wovon 31 (37) an die ETHZ und 18,25 (36) an die ETH Lausanne). Die zahlreichen Beförderungen werden dabei nicht berücksichtigt. Diese verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien und die beiden ETH:

	ETHZ	EPFL	total
o. Prof.	16,5 (22)	8,25* (14)	24,75 (36)
a.o. Prof. (prof. associés)	1,5 (4)	1,0 (7)	2,5 (11)
Assistenz-Prof.	13,0 (11)	9,0 (15)	22 (26)
-davon Tenure Track	(6)	(9)	(15)
	31 (37)	18,25 (36)	49,25 (73)

*) Bei der Wahl von vier dieser o.Professuren handelt es sich um den Transfer des „Institut de microtechnique IMT“ von der Universität Neuchâtel in die ETH Lausanne.

Auffallend ist auch in diesem Jahr die fortgesetzte Tendenz zur vermehrten Wahl von Assistenzprofessoren auf den sog. „Tenure Track“. Bei diesem Auswahlverfahren können sich die befristet gewählten Assistenzprofessoren für die mögliche spätere Wahl für eine ausserordentliche Professur und damit für eine unbefristete Stelle qualifizieren: Assistenzprofessuren dienen so der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie werden auf vier Jahre besetzt; eine Verlängerung um weitere zwei Jahre sowie eine Beförderung auf eine ausserordentliche Professur sind möglich.

2. ETH Zürich

Wahl von Roman Boutellier und Robert Perich in die Schulleitung der ETH Zürich. Rücktritt von Vizepräsident Gerhard Schmitt

An seiner Sitzung vom 23. und 24. September 2008 wählte der ETH-Rat Professor Dr. Roman Boutellier und Dr. Robert Perich auf den 1. Oktober 2008 als Mitglieder der Schulleitung der ETH Zürich. Roman Boutellier wurde zum Vizepräsident für Personal und Ressourcen und Robert Perich zum Vizepräsident für Finanzen und Controlling ernannt. Ausserdem verdankte der ETH-Rat die geleisteten Dienste von Professor Dr. Gerhard Schmitt als Vizepräsident Planung und Logistik und nahm zur Kenntnis, dass Gerhard Schmitt neu die Funktion eines Delegierten für institutionelle internationale Beziehungen wahrnehmen wird. Roman Boutellier ist als Vizepräsident für Personal und Ressourcen für die Personal- und Infrastrukturstrategie der ETH Zürich verantwortlich. Damit erfolgt ein weiterer Schritt zu einer strategie- und qualitätsorientierten Hochschulsteuerung.

Wahl von Thomas C. Schulthess als neuen Direktor des CSCS in Manno, TI

Auf Antrag des Präsidenten der ETH Zürich wählte der ETH-Rat am 23./24. September 2008 Dr. Thomas C. Schulthess zum ordentlichen Professor für Computational Physics. Die mit dieser Professur verknüpfte Wahl zum Direktor des Schweizerischen Nationalen Hochleistungsrechenzentrums CSCS in Manno erfolgte im Rahmen ihrer Autonomie durch die Schulleitung der ETH Zürich. Das CSCS arbeitet mit den beiden ETH, anderen Schweizer Universitäten, dem PSI, dem CERN, Meteo-Schweiz sowie weiteren Forschungsinstitutionen zusammen. Das CSCS ist organisatorisch der ETH Zürich unterstellt.

3. ETH Lausanne

Wahl von Mitgliedern der Direction der EPF Lausanne

Auf Antrag der EPF Lausanne bestätigte der ETH-Rat am 2./3. April 2008 die **vier Vize-Präsidenten** umfassende Schulleitung der EPF Lausanne in ihrem Amt. Gewählt wurden: Prof. Dr. Giorgio Margaritondo, Vize-Präsident für akademische Angelegenheiten; Prof. Dr. Francis-Luc Perret, Vize-Präsident Planung und Logistik; Prof. Dr. Martin Vetterli, Vize-Präsident für inter-institutionelle Beziehungen; Prof. Dr. Jan-Anders Manson, Vize-Präsident für Innovation und Valorisation (letzterer bis zum Amtsantritt von Frau Corboud Fumagalli; vgl. nachstehenden Abschnitt). Bereits am 21. Dezember 2007 hatte der Bundesrat auf Antrag des ETH-Rats Prof. Dr. med. Patrick Aebischer für eine dritte Amtsdauer von vier Jahren zum Präsidenten der EPF Lausanne gewählt.

Wahl der Vize-Präsidentin für Innovation und Valorisation an der EPF Lausanne

Der ETH-Rat wählte am 23. Juli 2008 die 50-jährige schweizerisch-italienische Doppelbürgerin Dr. Adrienne Corboud Fumagalli als neue Vize-Präsidentin für Innovation und Valorisation mit Amtsantritt am 1. September 2008. Die neue Vize-Präsidentin ist Wirtschaftswissenschaftlerin und Managerin. Mit der Wahl einer Persönlichkeit mit langjähriger Führungserfahrung in der Privatwirtschaft bekräftigen der ETH-Rat und die EPFL ihre Strategie, den Wissens- und Technologietransfer zu verstärken und die Innovationskraft der Schweiz nachhaltig zu steigern.

4. Paul Scherrer Institut (PSI)

Amtsantritt und Wahl des neuen Direktors PSI als Professor ETHZ und EPFL

Am 21. Dezember 2007 hatte der Bundesrat Dr. Joël François Mesot auf Antrag des ETH-Rats zum neuen Direktor des PSI gewählt. Als Novum in der Geschichte des ETH-Bereichs wählte der ETH-Rat am 4. April 2008 den Festkörperphysiker und designierten Direktor des Paul Scherrer Instituts zudem zum ordentlichen Professor für Physik, wobei die Professur institutionell sowohl an der ETH Zürich als auch an der EPF Lausanne verankert ist. Joël François Mesot trat sein Amt als PSI-Direktor und den gemeinsamen Lehrstuhl am 1.8.2008 an.

5. EMPA

Wahlvorbereitung für den neuen Empa-Direktor in Nachfolge von Louis Schlapbach

Der amtierende Empa-Direktor Prof. Dr. Louis Schlapbach wird im Frühjahr 2009 aus Altersgründen zurücktreten. Nachdem der ETH-Rat an seiner Sitzung vom 11./12. Dezember 2007 eine Wahlvorbereitungskommission für den neuen Direktor der Empa eingesetzt hatte, wurde 2008 das Wahlverfahren weiter vorangetrieben. In der ersten Jahreshälfte 2009 will der ETH-Rat nun dem Bundesrat einen Wahlantrag unterbreiten. Aufgabe des neuen Amtsinhabers wird es sein, die Empa weiter zu einem schweizerischen Material- und Technologieforschungszentrum auszubauen und ihre Brückenfunktion zu Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken. Die Empa soll auf anwendungsorientierte Grundlagenforschung und auf angewandte Forschung fokussieren.

6. WSL

Umsetzung der neuen Strategie unter dem neuen Direktors WSL

Nach dem Amtsantritt des 2007 vom Bundesrat gewählten neuen Direktors der WSL, Professor James W. Kirchner, wurde die neue Strategie und die anwendungsorientierte Forschung in den nunmehr 15 Forschungseinheiten, welche unmittelbar dem Direktor unterstellt sind, weiter umgesetzt. Nach erfolgter Reorganisation konnten sich die Mitarbeitenden nunmehr voll auf ihre Aufgaben in Lehre, Forschung und wissenschaftlichen Dienstleistungen konzentrieren. Die WSL befasst sich mit der Nutzung und dem Schutz von Landschaften und Lebensräumen. Ziele ihrer Forschung sind verantwortungsvoll genutzte Landschaften und Wälder sowie ein umsichtiger Umgang mit Naturgefahren, wie sie in Gebirgsländern auftreten. Zudem soll die Forschung nach internationalen Standards Grundlagen liefern für eine nachhaltige Umweltpolitik in der Schweiz.

7. Eawag

Rücktritt und Pensionierung von Direktor a.i. Ueli Bundi

Nach mehr als 35 Eawag-Jahren wurde Ueli Bundi pensioniert. Er kam 1972 als wissenschaftlicher Mitarbeiter ans WHO International Reference Centre for Wastes Disposal (IRCWD), welches an der Eawag angesiedelt war. Kaum einer an der Eawag hat sich über so lange Zeit und so nachhaltig für die Gewässer und für den Gewässerschutz in der Schweiz eingesetzt wie er.

Vor dem Amtsantritt der neuen Direktorin Eawag Prof. Janet Haring auf den 1. Januar 2007 übernahm Ueli Bundi während der Vakanz des Direktoriums von 2004 bis 2006 das Amt als Direktor der Eawag ad interim. Ab 1990 war er Mitglied der Direktion, erst als Vizedirektor und ab der Reorganisation von 2000 als Stellvertretender Direktor. In diese Zeit fällt – unter anderem – die Planungsphase für das Eawag Hauptgebäude Forum Chriesbach, welches stark seine Handschrift trägt. Mit seiner Pensionierung verlässt Ueli Bundi die Eawag jedoch noch nicht ganz. Sein Einsatz für Gewässerschutzfragen geht weiter. Er wird weiterhin in verschiedenen Projekten für die Eawag tätig sein. Insbesondere wird er die Eawag in der von ihm mitinitiierten Wasser-Agenda 21 vertreten und sich dafür einsetzen, dass sich dieses Vorhaben gut entwickeln und in der Eawag eine gute Verankerung finden kann.

1./7. März 2009, AF